

# BMG-Richtlinien zur Evaluation von Modellstudiengängen für Gesundheitsfachberufe

Nexus Runder Tisch  
`Medizin & Gesundheitswissenschaften`  
HRK Berlin am 19.6. 2017

Prof. Dr. Jutta Rübiger  
Alice Salomon Hochschule Berlin und  
Hochschulverbund Gesundheitsfachberufe (HVG) e.V.

# Die berufsqualifizierenden Modellstudiengänge Phase 1 (2009-2017)

- 25 Bachelorstudiengänge für Physio- u. Ergotherapeuten, Logopäden und Hebammen in 8 Bundesländern
- zur Erprobung der Berufsausbildung auf hochschulischem Niveau
- gemäß den Vorgaben der Berufsgesetze und der Ausbildungs- und Prüfungsverordnungen, die auch für die berufsschulische Ausbildung gelten
- Vom `theoretischen und praktischen Unterricht` darf abgewichen werden, von der `praktischen Ausbildung` nicht
- die Vorgaben für die staatlichen Prüfungen galten 1:1 für die Hochschulen
- Evaluationsberichte der HS/Länder bis 2015 ans BMG/den B-Tag

# Evaluationskriterien des BMG gemäß Modellklausel-Gesetz (2009)

- Die Evaluations-Richtlinie des BMG von 2009 ist sehr umfangreich, hat über 50 Kriterien (Motivation, Organ. v. Studium u. staatl. Prüfungen etc.)
- Die Richtlinie gilt auch für die Evaluation der 2. Phase (2018-2021)
- Ergänzend/vertiefend gilt für die 2. Phase der Fragenkatalog von Ralf Suhr (1/2017), formal kein Richtlinien-Charakter

# Fazit des BMG zu den Evaluationsberichten der Länder\* zur 1. Modellphase (2009-2017)

Basis: Berichte zu 25 Modellstudiengängen aus 8 Bundesländern (2010-15)

## ➤ Fazit des BMG:

- Positiv: alle Länder betonen Machbarkeit und Wünschbarkeit der PQS
- Problematisch: nur kurze Erfahrungszeit mit den Studiengängen, keine einheitliche Meinung der Länder zu Voll- bzw. Teilakademisierung

## ➤ Empfehlung des BMG: 10 Jahre Verlängerung der Modellphase (letztlich nur 4 J.), um ...

- langfristige Auswirkungen der Akademisierung für Bildungssystem und Gesundheitswesen zu evaluieren (Kosten und Nutzen).
- Für Hebammen Vollakademisierung bis Jan. 2020 (Grund: Lt. EU-RL sind 12 Jahre Schulausbildung Zulassungsvoraussetzung f. Berufsausbildung)

\* Quelle: Bericht über die Ergebnisse der Modellvorhaben zur Einführung einer Modellklausel in die Berufsgesetze der Hebammen, Logopäden, Physio- und Ergotherapeuten BT Drs. 18/9400 v. 19.8. 2016

# Fazit und Forderungen des HVG

- Machbarkeit und Erfolg der Studiengänge durch Länder und BMG bestätigt  
- PQS-Studiengänge könnten ins Regelangebot übernommen werden
- HS haben (notgedrungen) bei einigen Fragen nur Vermutungen äußern können. Einige Fragen waren bis 2015 noch nicht oder sind generell von den Hochschulen nicht beantwortbar (z.B. Kosten u Nutzen für das Gesundheitswesen)
- HVG fordert generelle Ausbildung der Therapieberufe auf Hochschulniveau (Vollakademisierung), das Nebeneinander von BFS- und HS-Ausbildung behindert die wissenschaftliche Entwicklung und führt zu Irritationen am Ausbildungs- und Arbeitsmarkt

# Evaluationsfragen von Ralf Suhr (BMG) für die 2. Modellphase (2018-21)\* - Auswahl

- Umsetzung der staatlichen Prüfungen an den Hochschulen? (extern, en bloc)
- Vgl. Kosten HS- u. BFS-Ausbildung, Kapazitäten f. Vollakademisierung an HS?
- Vgl. BFS- u. HS-Absolventen: Berufsverbleib, -zufriedenheit, Gehälter?
- Arbeitgeberbefragung: Zufriedenheit mit BFS- und HS-Absolventen im Vgl.?
- Gestufte Berufsqualifikationen - gestufte Berufspositionen?
- Kostenfolgen einer Akademisierung für Arbeitgeber und Krankenkassen (höhere Vergütung u. höhere Beiträge)?
- Einsparpotentiale durch Akademisierung (höherer Effektivität/Effizienz)?

\* Quelle: `Fragenkatalog zur Nachhaltigkeit`, Schreiben von R. Suhr an die Obersten Landesgesundheitsbehörden der Länder vom 31.1. 2017

# Bewertung des neuen Fragenkatalogs

- Die **Auswirkungen** der Akademisierung auf das **Gesundheits- und Beschäftigungssystem** sind von den Hochschulen (Ländern) prospektiv nicht beantwortbar (externe Evaluation?)
- Fragen zielen auf den **Vergleich der Leistungsfähigkeit und Kosten** von HS- gegenüber BFS-Absolventen. Dieser Vergleich
  - ist schwierig/unmöglich (alle sind Berufsanfänger, für alle gilt der HMK) und
  - lenkt von zentralen Fragen der `(Voll-)Akademisierung` ab:
    - **Welche Strukturveränderungen braucht die Vollakademisierung? Wie kann der Übergang gestaltet werden?**
- **Länder** sind in Frage Teil-/Vollakademisierung **uneinig**, Tendenz Teilakadem. (wg Finanzierung)
- Hoher Anteil **privater Hochschulträger**, betreiben auch Schulen (daher pro Teilakademisierung)
- Einige **Fragen** sind **politisch** (z.B. BFS-Ausbildung fortsetzen? Berufschancen für Schüler mit MSA?), d.h. nur von Ländern zu beantworten, die Evaluation obliegt aber den HS, Problem: mangelnde Zusammenarbeit L- HS und Länder untereinander
- **Chance**:: Zusammenkunft d. Modellstudiengänge im **Herbst 2018** auf Einladung des BMG. Gemeinsame Strategieberesprechung mit BMG möglich? Wille zur Übernahme ins Regelangebot bei allen vorhanden?

**Vielen Dank für Ihre/Eure  
Aufmerksamkeit**

**Fragen/Kommentare?**

[raebiger@ash-berlin.eu](mailto:raebiger@ash-berlin.eu)